

# Tag der Gebärdensprache

vom Samstag, 26. September 2015 in  
Bern

Ich danke den Mitgliedern vom GVB für die Teilnahme! Dazu versammelten sich ein paar Hundert Gehörlose aus der ganzen Schweiz auf den Waisenhausplatz. Der SGB-FSS begrüßte die Anwesenden und hielt ein paar wichtige Gründe, weshalb ein solcher Tag veranlasst wird. Der Stadt-Präsident Alexander Tschäppät fühlte sich unter Gehörlosen selbst „behindert“, da er die Gebärdensprache nicht beherrschen kann, sagte er.



Die Gehörlosen hatten die Ehre, eine neue Schweizer Hymne in der Gebärdensprache erstmals zu veröffentlichen. Es war sehr still und alle Augen richteten sich gebannt auf die in 3 Sprachen vorgeführten Gebärdenlieder. Danach durften zwei Personen aus der Zuschauermenge ihre Kommentare dazu sagen. Eine hörende, junge Frau und ich meldeten uns zu Wort. Der jungen Frau gefielen das neue Lied und die Gebärden. Auch mir gefiel der neue und viel besser verständliche Text der Hymne, auch die 3 verschiedenen sprachigen Gebärden waren sehr schön. Doch ich wünschte, dass es zusammen auch mit Mundbild vorgetragen wird! Nicht alle verstehen nur Gebärden, die meisten brauchen das Mundbild und zudem lernen ja jetzt die Kinder eine bilinguale Sprache, also braucht es auch in Zukunft das Mundbild dazu. Ich habe nach meiner kurzen Rede viel Feedback erhalten und alle waren der gleichen Meinung wie ich und dankten mir sogar, dass ich es gesagt habe.



Danach bildete eine lange Menschen-Schlange, die „Deaf Pride“ durch die Gassen, begleitet von der jungen Theatergruppe Movo.



Wieder zurück am Ausgangsort gab es einen kurzen Info-Film (sorry, weiss nicht mehr um was es ging) zu sehen. Anschliessend schoss man ein Gruppenfoto und danach war es bereits um 16.00 Uhr Schluss.

Viele blieben noch lange stehend und plaudernd auf dem Waisenhausplatz, andere kehrten ein oder heim.

Bericht und Fotos:

Yvonne Zaugg, GVB Präsidentin